



## MITTEILUNGEN ZUR STÄDTEPARTNERSCHAFT WITTEN - KURSK

Freundeskreis Witten - Kursk e.V.

Infoblatt Nr. 20

Juni 2014

### Bürgerreise aus Kursk 2014 nach Witten

Vom 23. bis 30. Juni 2014 kommt die Besuchergruppe der Bürgerreise aus Kursk mit 15 Personen nach Witten. Das Programm für die Gäste ist als Anlage beigefügt. Die Mitglieder sind zu allen Veranstaltungen, außer zu den Schulbesuchen in der Holzkampfschule und Hardensteinschule, herzlich eingeladen. Der Vorstand bittet jedoch um Anmeldung einige Tage vorher bei Rita Boele, Telefon 02302 71752 oder per E-Mail [r-boele@versanet.de](mailto:r-boele@versanet.de).

### Weitere Veranstaltungstermine 2014

Am 1.9.2014 Veranstaltung zum Antikriegstag um 17:00 Uhr in der Johanniskirche. Näheres wird noch mitgeteilt.

Am 6.9.2014 von 14.00 bis 17.00 Uhr ist der Freundeskreis Witten-Kursk mit einem Stand auf dem Sparkassen-vorplatz zum "Bürger- und Partnerschaftsfest" vertreten.

Am 8.09.2014 um 19:30 Uhr Themenabend "Russische Geschichte" in der Ruhrbühne. Einzelheiten werden noch mitgeteilt.

### Russische Literatur der Gegenwart

Russische Literatur ist bei uns im Allgemeinen überwiegend mit Werken der Klassiker aus dem 19. und dem Beginn des 20. Jahrhundert verbunden (z.B. Puschkin, Gogol, Dostojewski, Mandelstam, Pasternak, Bulgakow, Solschenizyn, um nur einige zu nennen). Russische Autoren und Autorinnen der Gegenwart, insbesondere der letzten 20 bis 30 Jahren, sind dagegen erst wenig bekannt. Dabei hat sich die Anzahl der Autoren und Autorinnen Russlands und angrenzender Länder insbesondere nach Auflösung der Sowjetunion (SU) erheblich erweitert. Über den inzwischen sehr erfolgreichen Wladimir Kaminer hinaus werden jetzt auch bei uns weitere russische AutorInnen gelesen, nicht zuletzt auch wegen erfolgter internationaler, hochrangiger Auszeichnungen.

Der Freundeskreis hat daher im Januar 2014 eine Woche der russischen Literatur durchgeführt, in der auf Vortragsabenden und Lesungen verschiedene AutorInnen vorgestellt wurden. Aufgrund der positiven Bewertung dieser Veranstaltung und der Anregungen einzelner Mitglieder konnte im März gemeinsam mit der VHS Witten-Herdecke der VHS-Kurs 'Russische Literatur der Gegenwart' eingerichtet werden, der auch in Zukunft weiter geführt werden soll.

Ziel ist es, russische Autoren und Autorinnen, die von den Teilnehmern vorgeschlagen werden vorzustellen, aus den Werken zu rezitieren und hierzu einen Gedankenaustausch vorzunehmen. Gleichmaßen wird hiermit ein tiefer Einblick in die russische Gesellschaft (Gegenwart und Sowjetzeit) ermöglicht.

Bisher haben wir Auszüge aus dem Werk von Swetlana Alexijewitsch „Second-Hand-Zeit“ gelesen. S. Alexijewitsch geht darin aufgrund von über hundert geführten Interviews der Frage nach, wie sich die tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen nach dem Zusammenbruch der SU auf das Leben der Menschen ausgewirkt haben. Ähnliche Werke sind:

„Zinkjungen“ (Afghanistan-Krieg)

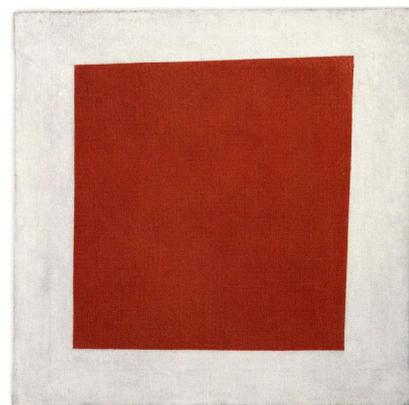
„Tschernobyl“ Eine Chronik der Zukunft (Berichte über die Atomreaktorkatastrophe)

„Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“ (Schicksal sowjetischer Frauen im großen vaterländischen Krieg).

Ab dem 16.06.2014 werden wir uns mit Ljudmilla Ulitzkajas Roman „Das grüne Zelt“ befassen. L. Ulitzkaja erzählt von drei Freunden, die in der SU zu Dissidenten werden. Sie schreibt von „Mut und Verrat, irregeleiteten Idealen, menschlicher Größe und Niedertracht“ (Auszug aus lit.COLOGNE-Programmheft 2013).

Die Kurstermine finden in der Regel jeden 2. und 4. Montag im Monat von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr in der VHS-Annen, Holzkampstr.7, statt.

*Rita Boele, Dieter Boele*



*Kasimir Malewitsch „Rotes Quadrat“ 1915*

## Besuch der Malewitsch-Ausstellung

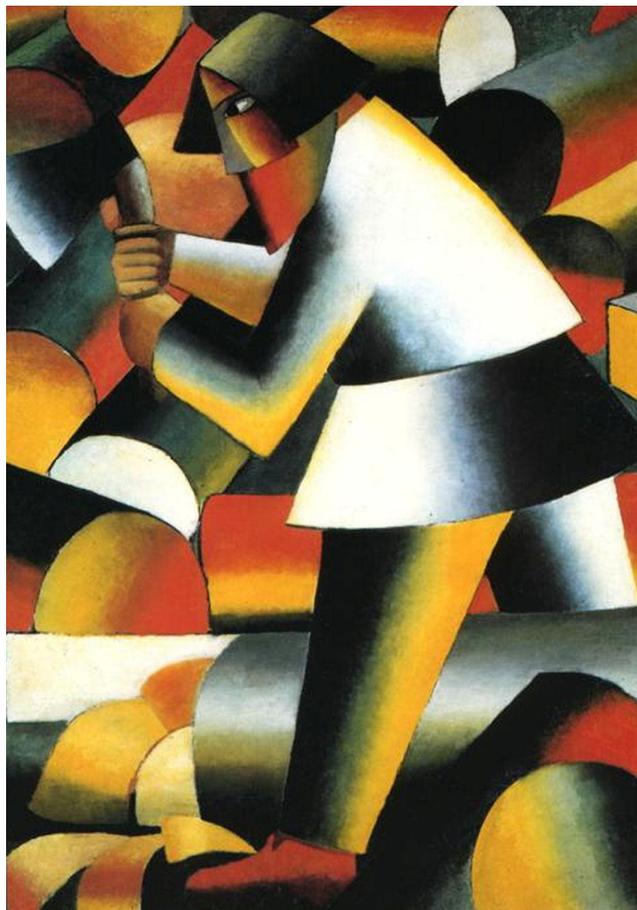
Der Entschluss, die große Ausstellung des Malers Kasimir Malewitsch in Bonn zu besuchen, wurde schon bei der Jahreshauptversammlung am 10. März 2014 gefasst. Bei den monatlichen Treffen wurde immer wieder darauf hingewiesen und am 11. Mai war es soweit: 10 Mitglieder des Freundeskreises machten sich per Bahn auf den Weg und genossen dann in der Bundeskunsthalle eine sehr kenntnisreiche und freundliche Sonderführung.

Es mag vielleicht einer fragen: Warum gerade Malewitsch? Da gibt es zwei Antworten. Einmal zählt heute Malewitsch neben Kandinsky und Chagall zu den bedeutendsten russischen Malern des 20. Jahrhunderts und wenn es eine umfassende Ausstellung mit über dreihundert Ausstellungsobjekten hier in der Umgebung gibt, dann ist es für einen Freundeskreis eine gute Gelegenheit, ein Stückchen Bildende Kunst aus unserem Partnerland näher kennenzulernen. Der zweite Grund hängt mit Kursk zusammen. Malewitsch wurde 1879 in Kiew geboren, zog mit seiner Familie 1896 nach Kursk. Hier nahm er auch an einigen Zeichenkursen teil. Das war übrigens die einzige Ausbildung in Malen oder Zeichnen, die der sonst autodidaktisch arbeitende Künstler erhielt. Später wirkte er als Maler, Grafiker und Designer in Moskau, Petrograd bzw. Leningrad und Witebsk. Er begründete den Suprematismus - eine besonders konsequente Richtung der gegenstandslosen Malerei. Berühmtheit erlangte die „0.10 Ausstellung“ 1915 in Petrograd. Hier gestaltete er einen suprematistischen Raum, in dem auch sein wohl bekanntestes Bild, das „Schwarze Quadrat“ zu sehen war.

Dieses Bild war allerdings nicht in der Ausstellung in Bonn zu sehen, weil es nicht mehr ausgeliehen wird. Aber es gab genügend andere Beispiele seiner auf reiner Geometrie und klaren Farben beruhenden suprematistischen Bemühung. Außerdem sah man zu allen anderen Phasen seines Schaffens Beispiele. Angefangen von realistischen Portraits am Anfang, impressionistischen und fauvistischen Bildern bis zu den Bildern in den späten 20iger Jahren, die wieder figurative Motive zeigten. Am Ende seines Lebens fertigte er wirklichkeitsgetreue Bilder von seinen Familienmitgliedern an. Malewitsch starb 1935.

Reim Wolfs, der Intendant der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland schreibt über Malewitsch: „Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gehört Malewitsch zweifellos zu den radikalsten Erneuerern der Kunst. Sein Suprematismus steht nahezu synonym für eine Entwicklung der gegenstandslosen Malerei. In diesem Fall vielleicht der adäquatere Begriff um den theoretischen Unterschied zur Abstraktion zu verdeutlichen, zielt er nicht darauf ab, von der Gegenständlichkeit zu abstrahieren. Stattdessen sucht er eine Versinnbildlichung des Geistigen durch die Mittel der Kunst“.

*Detlef Thierig*



*Kasimir Malewitsch „ Der Holzfaller“ 1912/13*

*Herausgeber des Infoblattes:  
Freundeskreis Witten-Kursk e.V.  
Vereinsregister Amtsgericht Witten, VR Nr. 650*

*Verantwortlich für den Inhalt:  
Vorstand des Freundeskreises: Rita Boele, Sabine van  
den Bosch, Dr. Detlev Thierig, Peter Kieselbach,  
Dieter Boele*

*Vereinsanschrift: Rita Boele, Möllerstr. 36,  
D-58456 Witten*

*E-Mail [r-boele@versanet.de](mailto:r-boele@versanet.de)*

*Telefon 049 2302/71752*

*Internet: [www.witten-kursk.de](http://www.witten-kursk.de)*

*Redaktion: Peter Falk, Harkortring 34, D-58453 Witten  
Telefon 049 2302/62750  
E-Mail: [falk.peter@t-online.de](mailto:falk.peter@t-online.de)*

**Plan für den Besuch der Kursker Gruppe vom 23. bis 30. Juni 2014**

Datum und Wochentag	Uhrzeit	Programmpunkt	Bemerkungen
23.06. Montag	07.30	Abholung D'dorf	Ruhrbühne
	09.00	Begrüßung in der Ruhrbühne	
	Nachmittags	Freizeit	
	18.00	Zusammenkunft mit Gästen und Gastgebern	
24.06. Dienstag	08.00	D'dorf, Stadtbesichtigung und Besuch des Landtages	Treffpunkt Witten Hbf
	18.40	Rückkehr	
	Abends	Freizeit	
25.06. Mittwoch	09.30-12.30	Besuch der Hardenstein- und Holzkampfschule	Ruhrbühne
	Nachmittags	Freizeit	
	19.00	„Gespräche bei Kerzenschein und Wein“	
26.06. Donnerstag	9.00-11.00	Thematischer Rundgang Witten	Treffpunkt Rathaus
	11.30	Empfang bei der Bürgermeisterin	
	15.00-18.00	Heveney	
	20.00	Treffen im Irish Pub Finnegan's	
27.06. Freitag	08.00 - 17.40	Stadtbesichtigung Köln Rückkehr	Treffpunkt Witten Hbf
28.06. Samstag		Freizeit	
	18.00	Nacht der Industriekultur	
29.06. Sonntag	09.00	Folkwangmuseum	Treffpunkt Witten Hbf
	18.00	Abschiedsfest in der Ruhrbühne	
30.06. Montag	06.30	Abfahrt nach D'dorf (08.45 Abflug)	

*Die Mitglieder sind zu allen Programmpunkten, außer Besuch der Hardenstein- und Holzkampfschule, eingeladen.  
Bitte Anmeldung einige Tage vorher bei Rita Boele (02302 71752).*